Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 124. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Dienstag, den 31. Mai. | Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wo und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | **1910.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses vereinbarte am Sonnabend, angesichts des Scheiterns der Wahlrechtsvorlage die Staatsregierung um eine Mitteilung zu ersuchen, auf die Verabschiedung welcher Vorlagen noch vor dem Schluß des Landtages sie besonderen Wert lege. Dementsprechend nahm auch schon das Plenum des Hauses in der umfangreichen Tagesordnung der Sonnabendsitzung eine bestimmte Auswahl vor. Es stellte einige Vorlagen zurück und beschränkte sich bei anderen auf eine ungewöhnlich kurze Besprechung. So wurde die Vorlage über die Nogatregulierung nach kurzer Aussprache gemäß dem Antrage des Abg. v. Oldenburg (kons.) einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Darauf wurde die zweite Lesung des Gerichtskostengesetzes zu Ende geführt. Ein Antrag des Abg. Dr. Seyda (Pole) forderte Beseitigung der Bestimmung, nach der sich die Gebühren um ein Viertel erhöhen, wenn sich ein Beteiligter in fremder Sprache erklärt. Justizminister Dr. Beseler trat diesem Antrage entgegen, der dann auch abgelehnt wurde. Der Rest der Vorlage wurde gleichfalls nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Ebenso die Gebührenordnung für Notare. Es folgte die zweite Lesung der Vorlage, die den Fonds für die Gewährung von Zwischenkrediten bei Rentengutsgründungen von 10 auf 15 Millionen erhöhen will. Dabei bemängelten die Abgg. Klocke (Ztr.) und Glatzel (nl.) einen Ministerialerlaß, dessen Ausführung darauf hinausgehen könne, den privaten Gesellschaften den Zwischenkredit vorzuenthalten. Die Vorlage wurde angenommen. Letzter Gegenstand war die zweite Lesung des Entwurfes auf Einführung der obligatorischen ländlichen Fortbildungsschule in der Provinz Schlesien. Die Erörterung drehte sich vorwiegend um die Frage der Berücksichtigung des Religionsunterrichts. Abg. v. Goßler (kons.) hatte gegen die Einführung des Religionsunterrichts an sich nichts einzuwenden, fürchtete aber als Folge ein Zukurzkommen der übrigen Unterrichtsfächer. Die Abgg. Stull und Dr. Kaufmann (Ztr.) stellten die Religion als das allerwichtigste Schulfach hin. Hingegen erklärte sich der Minister v. Arnim und die Abgg. Ecker-Winsen (nl.), Schepp (frs. Vp.) und Hoffmann (Soz.) gegen die Einführung des Religionsunterrichtes. Die Vorlage wurde unverändert angenommen. Darauf trat Vertagung auf Montag ein.

Herrenhaus.

Inzwischen war das Herrenhaus noch mit der alljährlichen Hauptaufgabe, der Verabschiedung des Etats, beschäftigt. Die bereits am Freitag begonnene Beratung des Kultusetats nahm noch geraume Zeit in Anspruch. Herr v. Klitzing bat, die Normativbestimmungen für den Bau von Dorfschulen nicht da gewaltsam heranzuziehen, wo ein Bau überhaupt nicht notwendig sei. Minister v. Trott zu Solz empfahl, bei Einzelfällen zunächst beim Kreisausschuß Beschwerde zu führen. Prof. Klein-Göttingen mahnte zum Frieden zwischen den akademisch gebildeten Lehrern an den höheren städtischen Schulen und den städtischen Patronaten. Oberbürgermeister Lenze-Magdeburg hielt eine endgültige Regelung dieser Frage für unerläßlich, warnte aber die Oberlehrer davor, in ihren Ansprüchen zu weit zu gehen. Prof. Küster-Marburg erklärte sich für die staatliche Unterstützung des in Frankfurt a. M. bestehenden Planes auf Errichtung einer eigenen Universität, zum mindesten, so lange die Universität Münster noch ein Torso sei und die Provinzen Westpreußen und Posen eine eigene Universität entbehren. Vielleicht könne man den Wünschen Frankfurts durch Begründung einer besonderen Forschungsuniversität gerecht werden. Oberbürgermeister Wilms-Posen erbat das Wohlwollen der Regierung für die weitere Berücksichtigung der Akademie zu Posen. Fürst zu Salm-Horstmar begründete einen Antrag, der für den nächstjährigen Etat erhöhte Mittel zu Ausgestaltung der philosophischen Fakultät der Universität Münster forderte. Minister v. Trott zu Solz versprach, dem Antrage gerecht zu werden. Generalfeldmarschall Graf Haeseler erneuerte seine Anregung auf Einführung der allgemeinen obligatorischen Fortbildungsschule. Minister v. Trott zu Solz erkannte die Bedeutung dieser Frage an, teilte aber mit, daß die Erwägungen der Regierung über ein durchgreifendes Mittel noch nicht abgeschlossen seien. Im weiteren Verlaufe der Beratung warnte noch Graf v. Hutten-Czapski vor der Angliederung der Medizinalabteilung an das Ministerium des Innern, da dann die wissenschaftlichen Gesichtspunkte von polizeilichen in den Hintergrund gedrängt würden. Nach Erledigung des Kultusetats trat Vertagung auf Montag ein.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 31. Mai.

—* **Einziehung der großen Reichskassenscheine.** Nachdem 1906 die Ausgabe von Reichsbanknoten in Höhe von 20 Mark und 50 Mark erfolgt ist, sollen jetzt die Reichskassenscheine in gleicher Höhe eingezogen werden, sodaß in Zukunft nur noch Kassenscheine von 5 Mark und 10 Mark vorhanden sein werden. Vom 1. Januar 1911 ab soll die Einlösung der zur Einziehung gelangenden Kassenscheine nicht mehr bei der Reichshauptkasse, sondern nur noch bei der Hauptstelle der Reichsschuldenverwaltung erfolgen. Der Bundesrat, der diese Verordnung beriet, nimmt an, daß ein solches Verfahren die Abstoßung der Scheine aus dem Verkehr beschleunigen werde. Der Gesamtbetrag der Reichskassenscheine (120 Millionen Mark) erfährt natürlich keine Aenderung. Für die eingezogenen Scheine von 20 Mark und 50 Mark werden in demselben Betrage solche von 5 Mark und 10 Mark ausgegeben.

—* Das preußische Eisenbahnministerium hat verfügt, daß Arbeiter, wenn sie in Gruppen von mindestens 10 Mann sich zusammen finden, die zu Ausbildungszwecken die Weltausstellung in Brüssel besuchen wollen, eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent genießen sollen.

* **Halver,** 30. Mai. In welchem Umfange darf der Verkauf eines Warenlagers als als „Total Ausverkauf" bezeichnet werden? Das Reichsgericht hat diese Frage unter Aufhebung eines Strafkammerurteils und Freisprechung des Angeklagten in interessanter Weise klargelegt. Ein Kaufmann in R. kündigte an, er verkaufe sein Warenlager (Herrenanzüge) „total aus". Nach einiger Zeit fandte er, was übrig geblieben, also nicht verkauft worden war, nach seinem anderen Geschäft in M., und verkaufte hier die Waren nebst anderen, neu erworbenen Vorräten, wieder zu regulären Preisen. Das Reichsgericht hat in dieser Handlungsweise keinen Verstoß gegen das Wettbewerbsgesetz erblicken können! Denn der bestimmte Wille, „total auszuverkaufen", war entschieden vorhanden. Aber es hing nicht von dem Beklagten ab, ob er nun auch alles und jedes radikal los werden würde. Mit dem Rest, der bei Schluß des Ausverkaufs vorhanden war, mußte er doch unbedingt etwas vornehmen, und es ist nicht einzusehen, weshalb er strafbar sein sollte, wenn er über die Verwertung des etwaigen Restbestandes schon vor Beginn des Ausverkaufs gewisse Absichten, nämlich die Unterbringung in einem anderen Verkaufsgeschäft, gehabt hat. Die nachgeschobenen Waren aber gehörten, auch wenn sie schon vorher bestellt waren, noch gar nicht zu dem Warenlager, das total ausverkauft werden sollte.

Altena, 27. Mai. In dem benachbarten Bergfeld entdeckte der Gutsbesitzer Eick in seinem Reviere einen Fuchsbau mit 7 Röhren, vor die er 7 Fuchsfallen setzte. Es gelang ihm, die beiden alten Füchse zur Strecke zu bringen, als sie in den Bau hinein wollten. Nach einiger Zeit kamen die Jungen, vom Hunger getrieben, aus dem Bau und liefen in die Fallen. Nochmals wurden die Fallen aufgestellt und wirklich gelang es, noch zwei junge Füchse zu fangen.

Altena, 29. Mai. Plötzlich ein reicher Mann geworden ist der Schutzmann Welsch. Es sind ihm aus einer amerikanischen Erbschaft in San Francisco 124 000 Mark zugefallen.

Hagen, 28. Mai. Wie die „Hag. Ztg." erfährt, ist nunmehr die Umwandlung der Haltestelle Ambrock in eine Station mit Güterbahnhof gesichert und hat sich die seinerzeit so viel umstrittene Angelegenheit damit doch zur Zufriedenheit der interessierten Kreise erledigt. Der Ausbau des projektierten Weges durch das Hampertal, welcher von dem Zustandekommen des Bahnhofsprojektes Ambrock abhängig gemacht war, ist somit auch gesichert. Der Weg zweigt unmittelbar am Bahnhof Ambrock an der Provinzialstraße Delstern-Dahl ab, führt durch das Tal des Hamperbaches und mündet bei Kalthausen auf den Kommunalweg Dahl-Zurstraße. Durch diese neue Wegeverbindung erhalten die Ortschaften Werninghausen, Griesenbecke, Hampermühle, Wirminghausen, Linscheid, Helbecke, Kalthausen u. a., welche seither auf schlechten und unbequemen Wegen ihre Verbindung mit der Provinzialstraße suchen mußten, einen kürzeren, nur eine geringe Steigerung enthaltenden Kommunalweg. Aber nicht allein vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte aus ist der Ausbau des Hampertalweges zu begrüßen, der Weg erschließt auch landschaftlich ein außerordentlich schönes Gelände und bietet nun den Einwohnern von Hagen neue Gelegenheit, in kurzer Zeit aus den staubigen Straßen der Stadt in eine reichbewaldete staubfreie schöne Gegend zu kommen, deren frische und erquickende Luft weder durch Fabriken noch sonstige Anlagen beeinträchtigt wird.

Hagen, 29. Mai. In der Hagener Theaterbaufrage ist nun die Entscheidung gefallen. Zur engeren Wahl waren die Entwürfe des Professors Vetterlein und des Professors Dülfer (Erbauer des Dortmunder Theaters) gestellt. Die Theateraktiengesellschaft hat sich nun für den Plan des Professors Vetterlein entschieden und diesem die Ausführung des Theaterbaues übertragen. Die Ausführung des Baues soll so beschleunigt werden, daß das Theater am 1. Oktober 1911 eröffnet werden kann.

Hagen, 30. Mai. Die Generalversammlung des Elektrizitätswerks „Mark" genehmigte den Geschäftsbericht. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Oberbürgermeister Cuno wiedergewählt, ebenso die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder. Sodann wurde über den Bau eines zweiten Kraftwerkes im südlichen Teile des Versorgungsgebiets verhandelt. Der Vorstand des Aufsichtsrats wurde beauftragt, Prospekt und Denkschrift für den Bau eines zweiten Kraftwerkes, das vielleicht in Werdohl errichtet werden soll, auszuarbeiten und einer späteren Aufsichtsratssitzung zur weiteren Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Einsal, 28. Mai. Der diesjährige Verbandstag des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Altena findet, in Verbindung mit dem 25jährigen Stiftungsfeste der freiw. Feuerwehr Einsal am Sonntag, den 3. Juli, und zwar ersterer 10½ Uhr vormittags in Einsal statt. Anträge zur Tagesordnung laut § 4 der Satzungen, sowie die Namen derjenigen Kameraden, welche die Wehr vertreten sollen, sind umgehend dem Schriftführer des Verbandes, Karl Vormann in Einsal, bekannt zu geben.

Dortmund, 30. Mai. Beim Hausputz fand am Samstag die ältere Tochter des Bergmanns Pussat in Dorstfeld eine Zündkapsel, wie sie in der Grube zum Entzünden von Sprengschüssen gebraucht werden. Das Mädchen beauftragte ihre 13 Jahre alte Schwester die Kapsel in die Emscher zu werfen, damit kein Schaden angerichtet werde. Anstatt diesen Auftrag auszuführen, stocherte das Kind mit einer Stricknadel an der Zündmasse, die zur Explosion kam und dem Mädchen sämtliche Finger der linken Hand und den Daumen der rechten Hand fortriß. Teile der Hülse bohrten sich auch in das Gesicht ein und verletzten das linke Auge derart, daß die Sehkraft zerstört wurde. Man schaffte das Kind ins Krankenhaus.

Dortmund, 30. Mai. Das Programm für das am 3. und 4. Juli zu Dortmund zu feiernde westfälische Provinzial-Sänger-Bundesfest ist nunmehr endgültig festgestellt. Während am 1. Tage neben den Orchestervorträgen nur Darbietungen des Gesamtchores von über 5000 Sänger geboten werden, kommen am 2. Tage neben diesen auch Einzelverbände und -Vereine zur Geltung.

Herne, 26. Mai. Bei Ausbaggerungen in Baukau wurde in etwa 12 Meter Tiefe ein Riesen-Mammut-Zahn zutage gefördert. Der Zahn hat eine Länge von nahezu 3½ Meter. Er ist gut erhalten, brach jedoch beim Ausbaggern mitten durch. Auch vor einigen Monaten wurden bei den Kanalarbeiten mehrere wertvolle Mammutknochen gefunden. Der jetzt gefundene Zahn soll dem Münsterschen Altertumsmuseum überwiesen werden.

Münster, 27. Mai. Bei Nachprüfung von Getreide, Dünger usw. wurden, wie es im Jahresbericht der Westfälischen Zentralgenossenschaft heißt, im letzten Jahre für 63 088 Mark Mindergehalte festgestellt und reklamiert; in den letzten 8 Jahren betrug diese Summe 373 850 Mark.

Olpe, 29. Mai. Ein beim Bahnbau Wildbergerhütte-Brückermühle beschäftigter Arbeiter Radokowitsch wurde auf Bahnhof Auchel von der Baggermaschine gegen eine Wand gequetscht und so schwer verletzt, daß er bereits auf dem Wege zum Krankenhaus starb.

Düsseldorf, 27. Mai. Vom Bezirksfeldwebel zum Leutnant der Reserve avanciert ist der frühere Bezirksfeldwebel Schulte hier. Als Sohn eines Obersteigers im Rheinlande hatte er nur Volksschulbildung genossen, sich aber durch Privatstudien mit eisernem Fleiße zum Abiturientenexamen vorbereitet, das er vorzüglich bestand. Er trat hierauf nach informatorischer Beschäftigung bei einer Polizeibehörde und Absolvierung einer Polizeikommissarschule als Städtischer Polizeikommissar in den Polizeidienst der Stadt Düsseldorf ein. Nachdem er dann die vorgeschriebenen Uebungen abgeleistet hat, ist er zum Leutnant der Reserve ernannt, ein Fall, der zu den größten Seltenheiten gehören dürfte.

Düsseldorf, 27. Mai. Unter Vergiftungserscheinungen ist in Gerresheim ein 12jähriger Schüler nach dem Genusse unreifer Stachelbeeren gestorben.

Köln, 30. Mai. Die Kriminalpolizei verhaftete gestern zwei 16jährige Burschen. Der eine von ihnen hatte seinem Prinzipal in Höhr bei Koblenz einen Scheck über 1200 M. gestohlen, während der andere ihn erhoben hatte. Den größten Teil des Geldes trugen sie noch bei sich.

Mülhofen, 25. Mai. Beim Baden im Rhein ertrank der 13 Jahre alte Sohn des Schwemmsteinfabrikanten Adelfang von hier. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Neuß, 28. Mai. Im benachbarten Norf fiel die Ehefrau eines Fabrikarbeiters aus dem Fenster auf das Hofpflaster. Die Frau brach das Genick und war sofort tot.

Oberhausen, 26. Mai. Auf der Gutehoffnungshütte explodierte plötzlich ein Hochofen. Das glühende Eisen lief in breiten Massen über die Arbeitsstätte und deckte einen Schienenstrang stellenweise zu. Glücklicherweise sind bei dem Unfall Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Oberhausen, 30. Mai. Fünf Bergleute, die von der Arbeit heimkehrten, nahmen in der Ruhr ein Bad. Vier davon ertranken.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Mai. An unterrichteter Stelle wird versichert, daß die Staatsregierung voraussichtlich im Januar 1911 dem preußischen Landtage eine neue Wahlrechts-Vorlage machen werde. Es sollen diesmal vor Einbringung der Vorlage eingetretene Beratungen mit den Parteien stattfinden, um der neuen Vorlage ein Fiasko, wie der jetzt gescheiterten, zu ersparen. Der Ministerpräsident wird jedoch erst nach Schluß der Landtagssession mit den Parteiführern konferieren.

Berlin, 30. Mai. Heute abend trifft unter Führung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Generalsekretärs der Turiner Handelskammer eine Gesellschaft von Turiner Kaufleuten und Industriellen ein, um der deutschen Handels- und Industriewelt die Einladung zu der 1911 in Turin stattfindenden Weltausstellung zu überbringen. Die Herren weilen bis zum 4. Juni in Berlin und begeben sich dann nach Hamburg, Düsseldorf, Köln, Koblenz, Mainz und Frankfurt. Am 3. Juni veranstaltet der Reichskanzler ein Gartenfest für sie. Die Berliner Festlichkeiten werden veranstaltet von der Berliner Handelskammer, der Aeltesten Kaufmannschaft, der ständigen Ausstellungskommission und der Potsdamer Handelskammer.

Wetter-Aussichten.

2. Juni: Bewölkt, mäßig warm, strichweise Gewitter.
3. Juni: Vielfach heiter, schön warm.
4. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, Gewitterregen.

Hammerschmied

zweiter Mann in einem **Raffinier-Stahlhammer** auf sofort gesucht von

C. A. Rottsieper,
Remscheid-Hasten, Platz Ia.

Junger Mann

sucht Stellung als **Metzgergehülfe.**
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dsr. Zeitung.

Empfehle sämtliche

Fahrrad- und Nähmaschinen-Zubehörteile

neue Fahrräder in bewährten Marken
Sämtliche vorkommende Reparaturen an Nähmaschinen Fahrräder werden fachgemäß, prompt und billigst ausgeführt.

Gust. Kreimendahl,
Maschinenbauanstalt und Reparatur Werkstätte
Halver i. Westf.

Leinöl
Terpentinöl
Fussbodenöl
Carbonileum
Lacke und Firnisse
Broncen
Farben
Kreide und Gips
Pinsel und Quasten

A. Schäckermann, Halver.

Haarschmuck

Vorsteckkämme
Seitenkämme
Haarhalter
Haarnetze
Haarpfeile
Pagen etc.

Wilh. Bell jr., Halver.

Flechten

akkonde und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.35. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot a. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Grobes Viehsalz

zum Heusalzen
à 100 Pfd. II Sorte Mk. 2,50.
I Sorte Mk. 3,00 und 3,25.
franko empfiehlt

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Frische Erdbeeren
Frischen Kopfsalat
Frische Schlangengurken

A. Schäckermann, Halver.

Laval-Fett

macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben
Alleinverkauf für Halver und Umgegend

Melchior Degenhardt
Halver Südstraße 1.

Linoleum

liefert und legt billigst

Ernst Janßen, Schalksmühle.

Hotel Müller, Schalksmühle.

Dienstag, den 31. Mai:

Einmaliges Instrumental-Konzert.

unter Mitwirkung des rühmlichst bekannten ungarischen Geigenvirtuosen Coroly Horvath.

Anfang 8½ Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Empfehle große Auswahl

erster Neuheiten

in



Stroh-Hüten

imitiert Panama. **Bast- und Palm-Hüten.**

Fritz Kattwinkel, Halver.





Filzhüte, Mützen, Wäsche
:: und Kravatten. ::

Die Amts-Sparkasse Halver i. Westfalen

verzinst Einlagen in jeder Höhe tageweise mit

4 Prozent

Einlagen werden entgegengenommen im Sparkassenlokal, per Post — Postscheckkonto 3835 Cöln —, per Reichsbank — Giro-Conto Lüdenscheid — und bei den Annahmestellen: Kaufmann Gustav Schröder in Schalksmühle, Lehrer Rittinghaus, Oberbrügge, Lehrer Heesemann, Bergfeld, Fabrikant Wilhelm Herberg, Buschhausen, Lehrer Teckhaus, Glörfeld und Lehrer Pälmer, Anschlag.

Spazierstöcke

empfiehlt in hübscher Auswahl

Wilh. Bell jr.,
Halver i. Westf.



Niederlage: **Rob. Grüber, Halver.**

Empfehle:

Ia. Knochenmehl
der Firma Cramer & Buchholz,
Kainit, Thomasmehl, Ammoniak-Superphosphat etc.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Korbwaren

in allen Ausführungen empfehlen

Gebr. Karthaus, Halver.

Ad. Woeste, Oberbrügge

Schreinerei und Möbelhandlung

empfiehlt

sämtl. Möbel

zu den **billigsten Preisen** als:

Kleider-, Küchen- und Wäsche-Schränke, Anrichten, Eimerspinde, Komoden, Waschkomoden, Wachskonsolen, Vertikows, Auszieh-, Speise-, Sofa- und Küchen-Tische, Nachtschränke, Stühle neueste Muster, **Bettladen** in jeder Stilart — — — — —

ferner:

Paneelbretter, Handtuchhalter, Handtuchständer, Bücherbretter, Kleiderleisten, Garderobenständer, Scheerenhalter, Fussbänke (glatt und gepolstert), **Serviertische, -Bretter, Bauern-, Prunk-, Zier-, Nipp- und Kindertische, Schaukelstühle, Eck- und Zier-Bretter, Klappsessel, Triumpfstühle, Spiegel, Bettuchhalter, Matten, Kleiderbügel usw. usw. usw.**

Waschbrett

ganz aus Holz auf zwei Seiten benutzbar.
Eine Seite für grobe Wäsche, die andere Seite für feine Wäsche.

— Preis per Stück Mark 1,35. —

Zu beziehen nur durch

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Empfehle beste schlesische

Speise Magnum bonum

unter **Garantie** für **Güte** und **Haltbarkeit**
en gros en detail

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Wer noch nie sein Brot mit Palmona

(feinste Pflanzenbutter Margarine) bestrichen und den dazu mit goldenen Medaillen prämiierten

Nährsalzkaffee ‚Kubin'

getrunken hat, der hole dies mal schleunigst nach.
Palmona a Pfd. 90 Pfg.
Kubin a Pfd. 45 Pfg.
zu haben bei

Carl Peters, Rönsahl.

Dünger: Thomasmehl, Kainit, Guano, (Füllhorn Marke) Kalisalz 40% Ammoniak, Super. Schwefelsauren Ammoniak, Chilisalpeter, Knochenmehl,

Sämereien Kleesamen, Grassamen für Wiesen und Weidenanlagen, Wicken, Riesenspörgel, Saaterbsen

hält stets auf Lager

Otto Ohler, Ohl Bezirk Cöln.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Donnerstag den 2. Juni bin ich



mittags mit **Kühen** in Brügge, abends in Halver anwesend.

Wilhelm Kerspe, Halver.



Freitag, den 3. Juni bin ich mit **Kühen** an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.

Konsum-Verein

für Halver und Umgegend
e. G. m. b. H.

Wir haben mit dem **Metzgermeister Herrn Carl Schneider in Halver** ein Abkommen getroffen, dem zufolge unsere Mitglieder vom **1. Juni ab** bei dem Einkauf von

Fleisch- und Wurstwaren

jeder Art Dividendenmarken ausgehändigt bekommen.

Es empfiehlt sich bei den ersten Einkäufen die **Legitimationskarte** mit zu nehmen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder von dieser Einrichtung recht flotten Gebrauch zu machen.

Der Vorstand.

Turnverein Halver

e. V.

Die Turnstunde
der Altersriege
findet in dieser Woche **Donnerstag,** abends, punkt 9 Uhr statt.

Der Turnrat.

M.-G.-V. Deckinghausen.

Mittwoch, den 1. Juni
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Mittwoch, den 1. Juni
abends 7½ Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Chili-Salpeter

stets auf Lager

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.